



ALS KRÖNENDEN ABSCHLUSS seiner Jahresarbeit bot der Musikverein Öflingen in der Schulsporthalle ein Konzert unter der Leitung von Musikdirektor Paul Urich. Dabei traten erstmals die Zöglinge auf, und auch die Jugendkapelle stellte ihr Können unter Beweis.

Musikverein Öflingen:

Festliches Adventskonzert fand dankbare Zuhörer

Über 90 Musikanten wirkten mit – Junge Saxophongruppe vorgestellt – Zöglinge traten erstmals auf

Wehr-Öflingen yk. In der neugestalteten Schulsporthalle wirkten beim Adventskonzert über 90 Musikanten des Musikvereins Öflingen mit. Das abwechslungsreiche Programm eröffneten die Zöglinge des Vereins, die Karlheinz Thomann leitet. Im Anschluß daran trat die Jugendkapelle unter Dirigent Werner Klausmann auf. Den mittleren und letzten Teil des festlichen und stimmungsvollen Konzertes gestalteten die aktiven Musiker unter der Stabführung von Musikdirektor Paul Urich. Mit ihnen hatte er in den vergangenen Wochen und Monaten anspruchsvolle Kompositionen einstudiert, die an sie hohe musikalische Anforderungen stellten. Die konzertante Wiedergabe dieser Blasmusikwerke bewies den hohen Leistungsstand der Musiker, den die aufmerksamen Zuhörer immer wieder mit Beifall anerkannten. Als besondere Attraktivität ist der erstmalige Auftritt der neuen Saxophongruppe zu erwähnen, die ebenfalls von Musikdirektor Urich einstudierte, vornehmlich klassische Kompositionen zu Gehör brachte, wofür sie mit reichem Applaus bedacht wurde.

Mehrere hundert Mitglieder des Musikvereins und Freunde der Blasmusik kamen erwartungsvoll in die adventlich dekorierte Schulsporthalle, deren Raum nur vom Kerzenschein der Adventsgestecke ein wenig erhellt wurde, als die Zöglinge des Musikvereins mit weihnachtlichen Melodien den Auf-

takt machten. Seit rund neun Monaten bereiteten sie sich unter Dirigent Karlheinz Thomann auf diesen Auftritt vor. Mit der theoretischen Ausbildung dieser Nachwuchs-Musiker wurde allerdings schon im Herbst vergangenen Jahres begonnen.

Vorsitzender Waldemar Urich begrüßte die Konzertbesucher, besonders Beigeordneter Huber – er ist Präsident des Vereins – Bezirksvorsitzender Kurt Maier, Pfarrer Walter Schwehr, Rektor Hans Peter Asal, Stadträte, Ehren- und Passivmitglieder, Abordnungen der Öflinger und benachbarten Vereine sowie Bürgermeister Otto Wucherer, der später erschien. Mit diesem Konzert, so Urich, verbinde der Musikverein Dank an seine Mitglieder für die im ablaufenden Jahr gewährte Unterstützung. Gleichzeitig dankte er den Spendern für die reichhaltige Tombola und für den Blumenschmuck der Gärtnerei Maier. Der Erlös kommt der Jugendarbeit zugute. Dank galt auch den Frauen und Vereinsmitgliedern für die Dekoration der Halle. Als Ansager kündigte Vorsitzender Urich den jungen Musiker Rolf Gallmann an, der seiner Aufgabe sehr gut gerecht wurde.

Mit hellen Fanfaren-Klängen setzte die Jugend-Kapelle, von Werner Klausmann geleitet, bemerkenswerte klangliche Akzente in dem „Marsch“, „Fehrbellinger Reiter“ und in der „Kreuzritter-Fanfane“. Noch mehr musikalisches Können und Einfühlungsvermögen verlangte ein Stück, bei dem sowohl

die Blechinstrumente als auch die Klarinetten und Querflöten stark gefordert wurden. Mit einer heiteren rhythmischen Skizze „Erinnerungen an St. Jonny“ verabschiedete sich die Jugendkapelle, deren Dirigent Klausmann die jungen Musiker ein Geschenk zum Dank für seine Arbeit überreichte.

Der Konzertmarsch „Hall of Fame“ (Ruhmeshalle), von Hans Peter Böhler gestiftet, erklang zum Auftakt des Auftritts der aktiven Musiker, die erneut ihr hohes musikalisches Niveau überzeugend bewiesen, dank der zielbewußten und erfolgreichen Arbeit von Musikdirektor Paul Urich.

Jürgen Bäumle bewies sein hervorragendes Können als Solo-Trompeter, wofür er Sonderbeifall erhielt. Drei Mitglieder wurden geehrt, worüber wir noch ebenso berichten werden, wie über den ersten Auftritt der neugebildeten Saxophongruppe.

Im letzten Programmteil erklang zuerst die spanische Fantasie „Granada“. Eigenwillige Filmmusik folgte, die bekannte Melodie „Spiel mir das Lied vom Tod“. Dieses Stück wurde zeitweilig von Glockenklängen begleitet, was Ansager Gallmann dazu bewog, der Stadtmusik Bad Säckingen für die Überlassung der Glocken zu danken. Mit Geschenken ehrten schließlich Vorsitzender Waldemar Urich Musikdirektor Paul Urich und die Dirigenten Werner Klausmann und Karlheinz Thomann.

Ehrungen

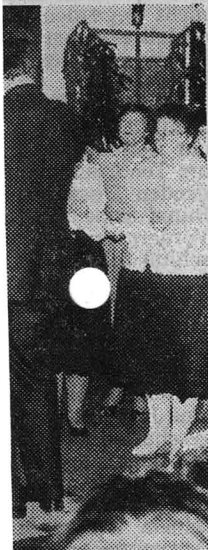
Wehr-Öflingen yk. Im Namen des Blasmusikverbandes Hochrhein zeichnete Bezirksvorsitzender Kurt Maier (Bad Säckingen) anlässlich des Konzertes des Musikvereins Öflingen – darüber hat der SÜDKURIER schon berichtet – zwei treue aktive Musiker aus, und zwar Wilhelm Matt und Lothar Klausmann, die seit 25 Jahren aktiv in den Reihen des Vereins stehen. Außerdem wurden sie vom Musikverein Öflingen durch den Vorsitzenden Waldemar Urich zu Ehrenmitgliedern ernannt. Schließlich verabschiedete Urich noch Franz Huber aus den Reihen der aktiven Musiker, in denen er 53 Jahre lang gestanden ist.

In der Laudatio des Bezirksvorsitzenden Maier an die „Silberjubilaren“ Wilhelm Matt und Lothar Klausmann hob er besonders hervor, daß sie stets wertvolle Mitglieder in der Blasmusikgemeinschaft und im besonderen im Musikverein Öflingen gewesen seien. Daß der Öflinger Verein so gut dastehe, sei sicher mit ein Verdienst dieser beiden Musikkameraden, die stets mit viel Idealismus und Freude zur Sache der Blasmusik dienten. Der Bezirksvorsitzende dankte den beiden Jubilaren für ihr Wirken in der Gemeinschaft, verbunden mit den besten Wünschen des Verbandspräsidiums vom Blasmusikverband Hochrhein, in dessen Namen er Klausmann und Matt mit der silbernen Ehrennadel nebst Urkunde des Verbandes auszeichnete. Vorsitzender Waldemar Urich oblag die angenehme Aufgabe, im Namen des Musikvereins Öflingen Willi Matt und Lothar Klausmann zu Ehrenmitgliedern zu ernennen und ihnen die Ehrenurkunde auszuhändigen.

Aus gesundheitlichen Gründen entschloß sich Franz Huber, der 53 Jahre lang aktiver Musiker des Musikvereins Öflingen war, nun seinen Platz jüngeren Musikanten zur Verfügung zu stellen. Für seine großen Verdienste um die Blasmusik wurde er 1976 mit der höchsten Auszeichnung des Deutschen Blasmusikverbandes, der großen goldenen Ehrennadel ausgezeichnet. In den Jahren davor hat er verschiedene andere Ehrungen erfahren, womit jeweils sein aktives Engagement um den örtlichen Verein und die Blasmusikergemeinschaft am Hochrhein anerkannt und gewürdigt worden ist. Als Abschiedsgeschenk händigte Vorsitzender Urich dem scheidenden aktiven Musiker Franz Huber einen Gutschein für einen bequemen Sessel aus, in dem er die kommenden Jahre in geruhvoller Beschaulichkeit verbringen kann. Auf diesem Wege begleiten ihn die besten Wünsche des Musikvereins Öflingen, die Waldemar Urich aussprach, sowie des Bürgermeisters Otto Wucherer und des Musikvereins-Präsidenten, Beigeordneten Helmut Huber, die in persönlichen Worten Franz Huber noch viele gesunde Lebensjahre wünschten. Zu Ehren der drei Jubilare spielte der Musikverein den Marsch „Jubelklänge“.

„int Exupéry“, flog
cke Hütten, Pforz-
mit einer Durch-
von 96 km/st. Mit
stmals ausgeschrie-
kal“ für das am
0-km-Dreieck nach

ettbewerb und die
ft wurden aus
Erfolg. In der Stan-
Eckart Neubronner
Werner Kramer (6.)



asel am ersten Weih-
auch Fritz Rabus mit
eler Grundschule. Der
Foto: xv

für alle Einwohner
tsfest. Am Heiligen
er in den Dorfstra-
dien und der Ge-
ten Feiertag beim
bei.

gen Abend verstarb
t im Alter von 80
r war beliebter
hren als Fuhrmann
Mit Pferd und Wa-
e viele andere auch
ngen Holz nach Ba-
Hünningen. Mit dem
Lastwagen verlor
orgte sich dann um
nd verdiente als
ilie den Unterhalt.
und vieler Vereine
ein Hobby war die
m 12. Lebensjahr
ben und bis zuletzt
Um Georg Greiner
er Enkel und zwei

Pfarrer Fichtmüller auf den Kommentar zur „Nachricht von der Krippe“ ein, der so laute: „Ehre ist Gott in der Höhe und auf Erden Friede den Menschen des Wohlgefallens.“ In Jesus werde Friede von der Theorie zur Pra-

Hallenbad: 8 bis 12 Uhr geöffnet
Babysitterdienst: Telefon 20 92 und 30 75
Wasserversorgung: Werner Keser, Brühlstraße 9a, Stadtteil Öflingen
Schäferhundeverein: 9 Uhr Übungsstunde, Vereinsgelände



DER VORSITZENDE DES MUSIKVEREINS ÖFLINGEN, Waldemar Urich (von links) verabschiedete den langjährigen Musiker Franz Urich aus den aktiven Reihen und Wilhelm Matt und Lothar Klausmann ernannte er zu Ehrenmitgliedern. Die Würdigung erfolgte im Weihnachtskonzert, worüber der SÜDKURIER bereits ausführlich berichtet hatte.

Bild: A. Ebner

1984

Saxophon-Gruppe in Öflinger Musikkapelle integriert

Junge Musiker übernehmen und erfüllen zusätzliche Aufgabe

Wehr-Öflingen yk. Es hatte eigentlich recht lange gedauert, bis sich Musikdirektor Paul Urich entschlossen hatte, das Blasinstrument Saxophon – benannt nach dem belgischen Instrumentenbauer Sax – in die Öflinger Musikkapelle zu integrieren. Nach seinen Worten gehörte Franz Huber, der 53 Jahre lang aktiv in den Reihen des hiesigen Musikvereins stand, zu denen, die ihn zu diesem Schritt ermunterten, um den Klangkörper mit einem weich klingenden Blasinstrument zu bereichern.

Es mag einerseits ein wenig schwer plausibel zu machen sein, weshalb Musikdirektor Urich so lange wartete, weiß man doch, daß er selbst vor Jahrzehnten durch mühsames, aber beharrliches Üben das Musizieren auf diesem Instrument erlernte und es lange Zeit gern geblasen hat. Andererseits wußte er wohl aber auch selbst am besten, daß qualifiziertes Musizieren auf diesem Blasinstrument eine gründliche Ausbildung voraus-

setzt, die mit erweitertem zeitlichen Engagement seinerseits verbunden ist, um befähigte Musikanten in das Saxophonspiel einzuführen und sie erfolgreich auszubilden. Im vergangenen Frühjahr 1984 schien für Musikdirektor Urich der günstige Zeitpunkt gekommen zu sein. Die Realisierung seines Entschlusses ist ihm sicherlich nicht zuletzt dadurch erleichtert worden, weil er wußte, daß es im Musikverein Öflingen einige junge, lernwillige und tüchtige Klarinettenisten gibt, die sich überdies bereitklärten, eine zusätzliche musikalische Aufgabe zu übernehmen.

In Bettina Oberist, Inge Senger, Claudia Wunderle-Thomann, Gaby Heike und Rolf Gallmann konnte Musikdirektor Urich anlässlich des jüngsten Konzertes des Musikvereins die fünfköpfige Saxophongruppe beim ersten Auftritt in der Schulsporthalle der Öffentlichkeit vorstellen. „Der Weg zum

Jazz“ – häufig setzen Jazzkapellen das Saxophon ein – „führt nur über die Klassik“ betonte Urich und er freute sich, daß er die fünf Saxophonisten auch bei mehreren konzertanten Aufführungen des Musikvereins einsetzen konnte.

Zuerst wählte die kleine Saxophongruppe dirigiert von Musikdirektor Urich, einen einfachen Choral von Brahms, dem sie noch einige kleine Kompositionen folgen ließen. Die Resonanz, die diese eifrig und faszinierend spielende Saxophongruppe fand – der anhaltende Beifall bewies es eindeutig – dürfte sie ermutigen, den eingeschlagenen Weg unter Urichs Regie fortzusetzen, denn einen besseren Lehrmeister werden sie nicht finden. Aber die jungen Saxophon-Schüler zeigten sich ihm gegenüber auch dankbar und händigten ihm ein Minisaxophon neben einer Schallplatte aus, worüber sich Musikdirektor Urich aufrichtig freute.



ZUM ERSTEN MAL trat die Saxophongruppe des Musikvereins Öflingen unter Musikdirektor Paul Urich (links) öffentlich auf, der folgende Saxophonisten angehören (von rechts): Rolf Gallmann, Gaby Heike, Claudia Wunderle-Thomann, Inge Senger und Bettina Obrist.

Bild: A. Ebn

Beim Musikverein spielen wieder Saxophone

Premiere der neuen Gruppe unter Paul Urich beim traditionellen Öflinger Adventskonzert

Wehr-Öflingen (hjb). Musikalische Leistungen von hohem Niveau bot der Musikverein Öflingen am vergangenen Samstag beim traditionellen Adventskonzert in der vollbesetzten Schulsporthalle. Das Programm enthielt fast ausschließlich Blasmusikkompositionen zeitgenössischer Tonsetzer und wurde gestaltet von den Zöglingen, der Jugendkapelle und dem Aktiven-Orchester. Die Dirigenten, Zöglingausbilder Karl-Heinz Thomann, Jugendkapelleleiter Werner Klausmann und Musikdirektor Paul Urich gaben ihr Bestes, um vor dem überwiegend kritischen Publikum bestehen zu können.

Unter Leitung von Karl-Heinz Thomann spielte die Zöglingsgruppe das Weihnachtslied „O du fröhliche“. Es war die einzige musikalische Referenz an den Advent und das bevorstehende Christfest. Mit dem Marsch „Jugend voran“ von Ernst Gruner beendeten die Zöglinge, die zu vielen Hoffnungen berechtigten, ihren Auftritt. Auch wenn sich das Spiel der Anfänger noch recht behäbig und breit vollzog, so war es doch voller Konzentration und bemerkenswerter Exaktheit.

Nach der Begrüßung der Zuhörerschaft durch Musikvereinsvorsitzenden Waldemar Urich, der namentlich den Bezirksvorsitzenden Kurt Maier (Bad Säckingen) Vereinspräsidenten Helmut Huber, Pfarrer Walter Schwehr, Rektor Asal und später auch Bürgermeister Wucherer willkommen hieß, setzte die Jugendkapelle das Programm fort mit zwei Märschen von Rudolf Henrion. Im „Fehrbelliner Reitermarsch“ und in der „Kreuzritter-Fanfare“ zeichnete sich schon ab, daß die Jugendkapelle unter Leitung von Werner Klausmann derzeit über einen

gut geschulten Nachwuchs verfügt. In der folgenden nordischen Legende „Tolf Synir“ (Zwölf Söhne), von Hans Felix Husadel, konnte die Jugendkapelle den Beweis ihrer Leistungsfähigkeit erbringen, denn da waren alle Register gleichermaßen gefordert. Da war das Spiel geprägt von erhabenem Schreiten, an Tonstärke zunehmend und beschleunigend, lebhaft und langsam. Gut heraus traten im Andante die beiden Flügel- und Tenorhörner. Mit der rhythmischen Skizze „Erinnerungen an St. Jonny“ des am Bodensee lebenden Komponisten Manfred Schneider beendete die Jugendkapelle ihren Auftritt.

Mit dem Konzert-Marsch „Hall of Fame“ von J. Olivadoti setzte der Musikverein Öflingen unter Leitung von Musikdirektor Paul Urich das Programm fort. Es folgte die Ouvertüre „Marinarella“ von J. Fučík in einem Arrangement von Bruno Hartmann. Dieses Stück, das dem Schwierigkeitsgrad Oberstufe zuzuordnen ist, forderte den Musikern das ganze Können ab. Einem lebhaften Auftakt folgten inter-

essante Modulationen mit stakkatoartigen arabeskenhaften Klarinettentrillern. Zirkusatmosphäre auf musikalische Art vermittelte Paul Burkhardt „O mein Papa“ aus dessen Komödie „Feuerwerk“ nach einer Bearbeitung von Walter Schacht, wobei Jürgen Bäumle sicher und technisch einwandfrei das Trompeten-Solo blies.

Mit dem Marsch „Ve sdruzeni Sila“ (Mit vereinter Kraft) von Alois Aust beendete man den ersten Programnteil.

Nach der Pause gab es ein Novum beim Musikverein Öflingen zu hören. Was bei anderen Blasorchestern ja längst gang und gäbe ist, hat man nun auch für den Öflinger Verein entdeckt, das heißt wiederentdeckt: das Saxophon. Seit einigen Monaten wird eine Fünfergruppe auf diesem Instrument ausgebildet. Gute Früchte haben sich bereits eingestellt. Proben ihres Könnens gaben Bettina Obrist, Inge Senger, Claudia Wunderle, Gabi Heike und Rolf Gallmann in eigens für vier Saxophone eingerichteten Kompositionen, darunter der Choral von Brahms „Three Short Pieces“ und „Reflection“ sowie von A. Mitushkin „Quartet Movement“. Das Quintett bedankte sich beim Ausbilder Paul Urich mit Präsenten. Mit leichter Kost setzte dann der Musikverein Öflingen und dem erstmals eingesetzten Saxophonsatz das Programm fort. So hörten die Konzertbesucher zunächst „Granada“ von Augustin Lara (Bearbeitung Vlad Kabe) und Filmmusik unter dem Titel „Moment for Morricone“, die gleich bei den ersten Takten unter die Haut ging. Toll herausgespielt wurden alle Gags (Glocken) und dynamischen Nuancen. Mit einem großen Potpourri aus der Operette „Maske in Blau“ gings danach weiter. Berühmte Melodien wurden hier zu eigenem schwungvollem Medley zusammengefasst, grandios gespielt, gestaltet und interpretiert, daß es eine Freude war zuzuhören. Mit „Glenn Miller in Concert“ beendete der Musikverein Öflingen dann das fast dreieinhalb Stunden dauernde Programm. Von Glenn Miller, dem amerikanischen Orchesterchef, der einen ganz eigenartigen Sound kreierte und dessen 40. Todestag sich dieser Tage jäherte, hörte das Publikum bekannte Kompositionen. In diesen Stücken dominierten durchweg die Klarinetten und Saxophone. Besonders Rolf Gallmann hatte hier Gelegenheit, sich auf seiner Klarinette zu profilieren und musikalisch zu artikulieren. Gallmann war es auch, der in knappen, aber präzisen Worten durchs Programm führte, Werke und Komponisten beschrieb und auch gelegentlich bekanntgab.



ERSTMALS MUSIZIERTE beim Musikverein Öflingen wieder eine Saxophonstengruppe mit. Das Quintett gab beim Adventskonzert mit einem Soloauftritt sein Debüt.

Bild: hjb

ringen müssen, werden mit einem
trauß weihnachtlicher Lieder erfreut.
reffpunkt für die Sänger ist um 10.30
hr am Altersheim in der Höfstraße.

Agster, 10.11.1914.

Wir gratulieren

Skiclub

Wehr-Öflingen. Einen alpinen Ski-
kurs für Erwachsene beginnt der Öf-
linger Skiclub im neuen Jahr. Bis zum
10. Dezember nimmt Rudi Senft (Tele-
fon 07761/8971) Anmeldungen entge-
gen. Der Kurs wird am 1., 6., 13. und
20. Januar (jeweils Sonn- oder Feiertag-
e) durchgeführt.

Wehr. Am zweiten Weihnachtstag
kann Stefan Bauer, Klingenstraße 15,
seinen 79. Geburtstag feiern. Wilhelm
Geiger, Ziegbachweg 3, vollendet sein
74. Lebensjahr.

Wehr-Öflingen. Am ersten Weih-
nachtsfeiertag kann Maria Schubach,
Schillerstraße 22, ihren 84. Geburtstag
feiern. Wir gratulieren.



GEEHRT VOM BLASMUSIKVERBAND HOCHRHEIN und zu Ehrenmitglie-
dern des Musikvereins Öflingen ernannt wurden Willi Matt und Lothar Klaus-
mann (von links). Rechts Musikvereinsvorsitzender Waldemar Urich, daneben
Bezirksvorsitzender Kurt Maier.



EIN LEBEN FÜR DIE BLASMUSIK:
53 Jahre aktiv musizierte Franz Huber
im Musikverein Öflingen mit. Jetzt
trat er zu den Passiven über. Walde-
mar Urich verabschiedete das treue
Mitglied mit einem Geschenk.

Ehrung für Musiker

Wehr-Öflingen (hjb). In der Pause
des jüngsten Adventskonzertes des Öf-
linger Musikvereins in der Schulsport-
halle nahmen der Verein und der Blas-
musikverband Hochrhein drei Ehrun-
gen vor. Bezirksvorsitzender Kurt
Maier ehrte die beiden aktiven Mit-
glieder Willi Matt und Lothar Klaus-
mann für ihre 25jährige Zugehörigkeit
zum Orchester mit der silbernen Eh-
rennadel des Blasmusikverbandes
Hochrhein. Gleichzeitig wurden die
beiden zu Ehrenmitgliedern des Ver-
eins ernannt. Verabschiedet wurde an-
lässlich der Feier auch Franz Huber.
Huber war 1931 in den Öflinger Musik-
verein eingetreten und gehörte seit da-
mals 53 Jahre lang zum aktiven Kader
des Vereins.